

AG Sacherschließung

21. Sitzung am 7. April 2011 im Hochschulzentrum Fulda Transfer

Protokoll

Teilnehmer/innen: Frau Dr. Bartsch (UB Mainz), Herr Haselbach (HLB Fulda), Frau Hinrichs (HeBIS-Verbundzentrale), Herr Dr. Mayer (LB Wiesbaden), Herr Dr. Reifenberg (UB Marburg), Herr Dr. Schneider (UB Gießen), Herr Wallstädt (UB Frankfurt), Frau Wittrock (UB/LMB Kassel).

Entschuldigt: Herr Dr. Diekamp (StB Worms), Herr Vogt (ULB Darmstadt)

Vorsitz: Frau Wittrock **Protokoll:** Frau Wittrock

TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung

Herr Dr. Mayer von der Landesbibliothek Wiesbaden wird als neues Mitglied begrüßt. Es schließt sich eine gegenseitige Vorstellungsrunde an.

Unterpunkte zu TOP 2 „RVK“ sind:

Regionalsystematik, Zeitschriftensignaturen und Löschen von offiziell nicht existierenden Notationen in 5090.

Unterpunkte unter TOP 3 „Verbale Sacherschließung / RSWK“ sind:

Übernahme der Pfeffer-Daten und GND

TOP 2 RVK

2.1 Regionalsystematik

Herr Reifenberg berichtet, dass ein erstes Treffen zur Erstellung einer Regionalsystematik Hessen innerhalb der RVK stattgefunden hat. Teilnehmer waren Herr Dr. Mayer, Wiesbaden, Herr Prof. Dr. Volk, Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde und Herr Dr. Reifenberg, Marburg. Die Thematik wurde sondiert und erste Aufgaben verteilt. Herr Haselbach merkt dazu an, dass die Landesbibliothek Fulda prinzipiell auch interessiert ist, aber zur Zeit wegen der Baumaßnahmen und anderer Projekte keine Kapazitäten für eine Mitarbeit hat.

2.2 Zeitschriftensignaturen

Frau Wittrock berichtet von einem Telefonat mit Herrn Vogt, in dem er sie gebeten hat, der AG mitzuteilen, dass in Darmstadt Zeitschriftensignaturen, die ja keine wirklichen Normdaten sind, nicht (mehr) in die Kategorie 5090 geschrieben werden. Marburg und Fulda haben dieselbe Entscheidung getroffen. Es ist Konsens, dass „Schein“-Notationen der RVK nicht in die Kategorie für die Normdaten gehören.

2.3 Löschen von nicht zu verifizierenden Notationen in 5090

Herr Haselbach und Herr Wallstädt berichten, dass auch in den Vergaberichtlinien der RVK gefordert wird, in der Normdatei nicht existierende Notationen auf der Normdatenebene zu löschen. Ebenso sollen vercuttete Notationen gelöscht werden.

In diesem Zusammenhang gibt Frau Wittrock die sehr positiven Erfahrungen von Herrn Vogt wieder, die er beim Beantragen neuer Stellen gemacht hat. Herr Haselbach schränkt dies insoweit ein, dass dies nur für die Ausdifferenzierung existierender Stellen gelte; wenn neue Strukturen vorgeschlagen werden, wird die Sache komplizierter und langwieriger.

TOP 3 Verbale Sacherschließung / RSWK

3.1 Übernahme von Schlagwörtern mit dem Programm M. Pfeffer, UB Mannheim

Auch nach einer erneuten Lieferung von RSWK-Schlagwörtern gibt es Schwierigkeiten bei der Einspielung von Form- und Zeitschlagwörtern. Nach Diskussion entscheidet die AG, dass auf die Forms Schlagwörter verzichtet wird. Herr Schneider sollte allerdings versuchen, die korrekten Zeitschlagwörter „Geschichte „vier Ziffern“-„vier Ziffern““ zu übernehmen. Herr Wallstädt übernimmt es, ihn darum zu bitten.

Die RVK-Notationen, die über den Lauf in HeBIS eingespielt werden, kommen in die „normale“ Kategorie 5090.

3.2 GND

Frau Wittrock berichtet einleitend von der letzten Sitzung der EG Sacherschließung, auf der der Zeitplan für die Einführung der GND – geplant ist Frühjahr 2012 – vorgestellt wurde. Herr Wallstädt verteilt einen Kurzbericht zur GND und seine Auswirkungen vor allem auf das Neuansetzungsformular, das weitestgehend neu erstellt werden muss. Der Bericht hängt dem Protokoll an.

Da die Angleichungen der Programme an das neue GND-Format nicht mehr in den alten Programmen geschehen wird, ist es notwendig, dass die WinIBW 3 in allen Lokalsystemen zumindest für die Erschließung verfügbar ist.

Nach dem Weggang von Herrn Wallstädt Ende Mai diesen Jahres wird es auch keinen Support mehr für die alten Programme geben, da Frau Mildner (Verbundzentrale), die für die Betreuung von Beschlagwortungs- und Neuansetzungsprogramm die Nachfolge von Herrn Wallstädt antritt, nur in die Zusatzprogramme der WinIBW3 eingearbeitet wird.

Frau Hinrichs berichtet, dass sich die Verbundzentrale verstärkt darum kümmern will, dass die WinIBW3 in den Lokalsystemen einsatzfähig wird.

Ein weiteres Desiderat spricht Frau Hinrichs an: Die Materialien zur Sacherschließung auf den HeBIS-Seiten haben schon heute einen veralteten Stand, da die Beispiele nicht mehr der jetzigen WinIBW-Version und der jetzigen Indexierung entsprechen. Mit Einführung der GND müssen sie aber auf jeden Fall – evtl. sehr verschlankt – an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

TOP 4 Berichte

Überregionale Gremien

In der letzten Sitzung der EG Sacherschließung am 14. März waren weiterhin überwiegend die Übergangsregeln für die GND Gegenstand der Diskussion. (Übergangsregeln deswegen, da das neue Regelwerk RDA noch nicht vorliegt und darum auch noch keine endgültigen Regeln abgesprochen und festgelegt werden können.) Im einzelnen wurde über die Ansetzung mehrgliedriger geographischer Schlagwörter, Splits bei Gebietskörperschaften (sie sollen wie in den LC Authorities nur in der Formalerschließung angewendet werden, aber nicht in der Sacherschließung) und Match and Merge (wird erst nach Einführung der

GND programmiert; damit kommen auch für eine Übergangszeit sehr viele Dubletten in die HeBIS-Datenbank) diskutiert und abgestimmt.

Zentralredaktion

Herr Wallstädt berichtet, dass die Zahl der Neuansetzungen gering ist. Er fragt, ob das alte Neuansetzungsprogramm „abgeschaltet“ werden kann. Da Mainz noch etliche Neuansetzungen zur Weiterleitung anstehen hat und die WinIBW 3 nicht flächendeckend eingesetzt werden kann, muss es vorerst noch bleiben.

Verbundzentrale

Frau Hinrichs berichtet, dass in der Verbundzentrale ein Versionswechsel der Verbunddatenbank ansteht, der die Sacherschließung aber nicht beeinträchtigen sollte.

Lokalsysteme

Fulda: Die Umarbeitung des Bestandes auf RVK wird fortgesetzt. Zurzeit wird das Fachgebiet Ökotoxikologie bearbeitet, danach folgen Psychologie, Geschichtswissenschaft und Recht.

Hochschulbibliotheken: Die Bibliothek der Hochschule Darmstadt hat sich jetzt auch an die Recherchemöglichkeit in RVK-Online angehängt.

Frankfurt: Die FHB Frankfurt hat im kleinen Rahmen mit der Beschlagwortung begonnen und möchte sie – nach einer einführenden Fortbildung – intensivieren.

Gießen: Die bestehenden RVK-Umarbeitungsprojekte werden fortgesetzt (Zweigbibliothek Zeughaus: Agrarwissenschaften, Landtechnik, Geographie; dezentrale Fachbibliothek Mathematik). Im lokalen OPAC wurden die RVK-Notationen – soweit vorhanden – als Add-On eingespielt. Sowohl Ende 2010 wie zu Beginn von 2011 wurde eine Schulung für das neue Beschlagwortungsprogramm in der WinIBW 3 durchgeführt.

Marburg: Ab 2011 werden die Neuerwerbungen mit RVK-Notationen erschlossen.

TOP 5 Verschiedenes

Als Thema für die nächste Sitzung soll auf Anregung von Frau Bartsch, das Thema Sacherschließung von E-Books, die einzeln erworben wurden, diskutiert werden

Termin und Ort der nächsten Sitzung

Das nächste Treffen der AG findet am 27. September 2011 in der UB Mainz statt.

31.05.2011 Christa Wittrock / 30.06.2011 (Korrekturen)

Anlage

GND-Kurzbericht für Sitzung AG Sacherschließung in Fulda, 7.4.2011

Mit dem Umstieg auf das Datenformat MARC ist auch die Einführung eines neuen Normdatenformats verbunden, das die bisherigen Normdateien GDK, PND, SWD, EST-DMA ablösen wird. Die GND wird in ca. 1 Jahr eingeführt werden.

In der GND wird es 7 Datensatztypen geben:

- Personen (Satztyp Tp, Ansetzungsform in Feld 100)
- Personen (Satztyp Tn, Ansetzungsform in Feld 100) (wird in Sacherschließung nicht verwendet)
- Körperschaften (Satztyp Tb, Ansetzungsform in Feld 110)
- Veranstaltungen, Kongresse (Satztyp Tf, Ansetzungsform in Feld 111)
- Werktitel (Satztyp Tu, Ansetzungsform in Feld 130)
- Sachbegriffe (Satztyp Ts, Ansetzungsform in Feld 150)
- Geographika (Satztyp Tg, Ansetzungsform in Feld 151)

In der GND wird es für die einzelnen Datensatztypen gemeinsame Kategorien geben und Kategorien, die für den jeweiligen Datensatztyp reserviert sind.

Gemeinsame Kategorien sind z.B. für die Codierungen vorgesehen (Ländercodes, Systematiknummern, Entitätencodes, Sprachencodes) und für die mehr redaktionellen Angaben (Quelle, Definition, Red.Bemerkungen, Benutzungshinweis).

Bei den individuellen Kategorien gibt es ebenfalls eine Vereinheitlichung:

- Für die Ansetzungsformen sind die Felder 100 bis 151 reserviert.
- Für Namensvarianten die Felder 400 bis 451
- Für Relationen die Felder 500 bis 551

Die beiden Endziffern entsprechen den Endziffern in der Ansetzungsform.

Bisher gab es nur in der PND den Unterschied zwischen „Teilbestand Sacherschließung“ und anderen Teilbeständen zu beachten (darum kümmert sich das Beschlagwortungsprogramm).

In der GND wird das aber bei mehreren Datensatztypen zu beachten sein.

Charakteristisch für die GND ist die Vielzahl von Subfeldern in den einzelnen Kategorien, wie an folgenden Beispielen zu sehen ist:

```
005 Tp1
006 http://d-nb.de.info/gnd/141449772/about
011 s
012 w
035 gnd/141449772
039 pnd/141449772$vzg
039 swd/7704087-9$vzg
043 XA-DE
065 15.1p;6.7p;9.5p
100 Reich, Helmut$gBibliotheksdirektor
548 1937$b2000$4date
550 !042131375!Bibliotheksdirektor$4beru$x1
550 !952734230!Theatertechniker$4beru
550 !041365062!Gewerkschaftsmitglied$4beru
670 Vorlage
903 $eDE-101
```

```

903 $rDE-101
990 $Spnd$ia$aReich, Helmut (Bibliotheksdirektor)$0141449772

005 Ts1
006 http://d-nb.de.info/gnd/4006439-6/about
011 s
012 w
035 gnd/4006439-6
039 swd/4006439-6$vvzg
065 6.7
083 027\$d3\$t2007-01-01
150 Bibliothek
450 Bibliotheken
450 Allgemeinbibliothek
450 Bibliothekswesen
450 Bücherei
450 Universalbibliothek$vb 1986, Quasisynonym
450 Gebrauchsbibliothek$vbLex. ges. Buchwesen
550 !041368126!Kulturelle Einrichtung$4obal
550 !040064654!Bibliothekswissenschaft$4rela
667 Beispiel in RSWK 3. Aufl. [.....]
670 M
903 $eDE-101
903 $rDE-101
990 $Sswd$is$aBibliothek$04006439-6

```

Subfelder wurden rot dargestellt

\$b = Ende einer Zeitspanne

\$g = Zusatz

\$v = Bemerkungen

\$x = Anzeige-Relevanz

\$4 = code relator type (Code für die Art einer Relation)

Die Subfelder sind einheitlich für alle Kategorien, in denen die betr. Subfelder vorkommen.

Die GND wird einen großen Einfluss auf unser Regelwerk RSWK haben, da z.B. die Unterscheidung zwischen ortsgebundenen und nicht ortsgebundenen Körperschaften entfällt. Bei Namensänderungen werden Körperschaften gesplittet (eigene Datensätze für die versch. Namensversionen).

Die Umarbeitung unseres Neuansetzungsformulars auf GND ist nicht möglich, einzelne Teile daraus (z.B. die Codierungslisten) können aber wiederverwendet werden. Ansonsten muss ein ganz neues Formular erstellt werden. Die Benutzungsoberfläche ist schon weitgehend fertig gestellt und folgt dem bisher gewohnten Erscheinungsbild. Die Funktionalität die hinter der Oberfläche steht, muss aber noch programmiert werden. Da noch nicht alle Einzelheiten feststehen, kann das erst nach der Pensionierung von H. Wallstädt geschehen. Das Formular wird dem Benutzer den Umgang mit den kryptischen Subfeldern ersparen, ebenso wird es wieder sprechende Listen für alle Codierungen geben.

Auf das Beschlagwortungsprogramm sind die Auswirkungen der GND nicht so gravierend. Das Programm wird nach der Einführung der GND angepasst werden.

Das zukünftige Neuansetzungsformular für GND-Sätze:

Sacherschließung - Neuansetzungen GND

Bitte wählen Sie den Satztyp aus, den Sie anlegen wollen:
Tp Person

008 Entitätencode		Liste zeigen
043 Ländercode	XA-DE	Liste zeigen
065 Systematiknummer	12.2p	Liste zeigen
100 Vorzugsbenennung		Ausfüllen
375 Geschlechtsangabe	Mann	
377 Sprachencode	ger	Liste zeigen
400 Namensvarianten	400 Meier, Konrad Ferdinand \$cvon \$gSchriftsteller \$4navo	Ausfüllen
Relationen zu ...		Ausfüllen
667 Redakt.Bemerkungen		
669 Benutzungshinweis		
670 Quellenangaben	670 LCAuth	Ausfüllen
679 Definition		

'Normaler' Name (Mustermann, Otto) Fertig
 Persönlicher Name (Walther von der Vogelweide) Abbrechen

Nachname, Vorname nachgestellter Präfix (z.B. von)

Meier, Konrad von

Zusatz: Schriftsteller

Bemerkungen

Benutzeroberfläche für die Ansetzung einer Person. Rot umrandet unten ist das Feld zum Ausfüllen der Vorzugsbenennung im Feld 100.